Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **107 (1989)**

Heft 29

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

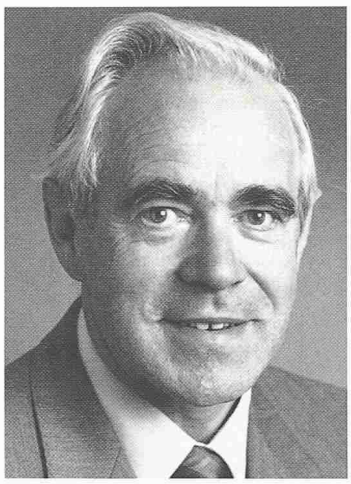
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

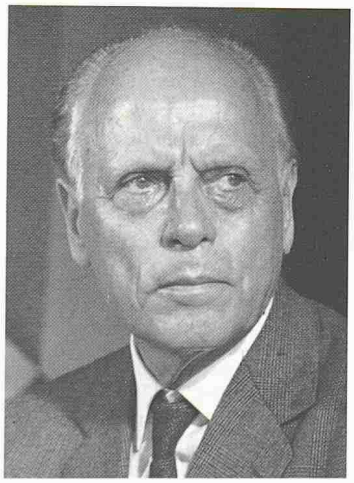
SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Neue Ehrenmitglieder im SIA

Anlässlich der Delegiertenversammlung vom 19. Mai 1989 in Genf wurden fünf SIA-Mitglieder in Würdigung ihrer ausserordentlichen Verdienste um das Ansehen der technischen Berufe und des SIA mit der Verleihung der SIA-Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.



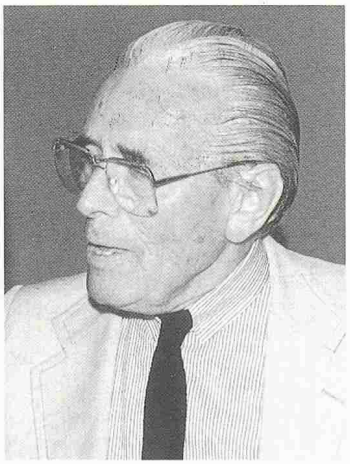
Dr. phil. *Konrad Basler*, dipl. Ing. ETHZ, leistet als Ingenieur mit weitem Allgemeininteresse, Verständnis für die grossen Zusammenhänge, Sorge um unsere Lebensgrundlagen und Fähigkeiten von hohem wissenschaftlichem Rang bedeutende fachliche Beiträge. Er trägt in der Öffentlichkeit zum Ansehen der technischen Berufe weltweit massgebend bei.



Dr. h.c. *Max Birkenmaier*, dipl. Ing. ETHZ, hat während Jahrzehnten entscheidend zur Entwicklung und Anerkennung des SIA-Normenwerkes, insbesondere im Stahlbeton- und Spannbetonbau beigetragen. Als Gründer und langjähriger Leiter einer bedeutenden Unternehmung mit internationaler Ausstrahlung hat er innovativ und erfinderisch Pionierarbeit geleistet und zur Durchsetzung und Verbreitung der Vorspanntechnik massgebend beigetragen. Er förderte viele junge Ingenieure und liess dem Berufsstand sein grosses Wissen stets mit Begeisterung und Grosszügigkeit zukommen.



Als hervorragender Brückenbauer und Konstrukteur wurde Prof. Dr. *Christian Menn*, dipl. Ing. ETHZ, geehrt. Er hat es verstanden, neueste Erkenntnisse mit klassischen Auffassungen zu vereinen und auf diese Weise ausserordentliche und schöne Bauwerke zu schaffen. Er hat Lösungen entwickelt, welche dem schweizerischen Bauingenieurwesen weltweit Anerkennung verschaffen. Als Professor lehrt er mit grosser Ausstrahlung und nachhaltigem Eindruck bei seinen Schülern.



Prof. Dr. h.c. *Alfred Roth*, dipl. Arch. ETHZ, hat den Aufbruch der modernen Architektur in den dreissiger Jahren durch seine theoretischen und praktischen Beiträge massgebend geprägt. Durch seine eigenen Bauten, durch viele Fachpublikationen und als Redaktor der Zeitschrift WERK hat er den Prinzipien des neuen Bauens zum Druchbruch verholfen. Als Lehrer an amerikanischen Universitäten und an der ETH Zürich konnte er die Generation junger Architekten für die Aufgaben einer richtig verstandenen Architektur begeistern.

Als unermüdlicher Kritiker analysiert er auch heute die aktuellen Bauten auf ihre Funktion, ihre Konstruktion und ihre Gestalt. Alfred Roth ist ein konsequenter und kreativer Vorkämpfer für eine hochstehende Architektur.



Prof. Dr. *Bernard Vittoz*, dipl. Ing. EPFL, wurde mit folgender Laudatio geehrt: Brillant ingénieur physicien, professeur, président de l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne depuis 1978, Bernard Vittoz croit profondément à la complémentarité de la pratique professionelle, de l'enseignement et de la recherche. Pédagogue éminent, Bernard Vittoz a laissé une influence et un souvenir ineffaçables chez ses anciens étudiants, tant par son érudition que par son sens de l'humain.

Mit diesen Auszeichnungen drückt der SIA seine Anerkennung und seinen Dank für die vorbildlichen Leistungen der fünf Ehrenmitglieder aus.

Glanzvoller SIA-Tag 1989 in Genf

Die Sektion Genf bestätigte sich am diesjährigen SIA-Tag als Gastgeberin von hohem Rang. In weltmännischer Manier, mit Charme und Esprit wurden die Teilnehmer durch ein anspruchsvolles Programm von einem Höhepunkt zum andern geleitet.

In der Ambiance des Grand-Théâtre erlebten die Hunderte von Gästen im offiziellen Festakt ein gesellschaftliches Ereignis, das durch die Mitwirkung hoher Behörden der Republik Genf und dank der Festansprache von Frau Prof. Jeanne Hersch eine Bedeutung über den Tag hinaus gewann. Eine glücklichere Einstimmung zum Galaabend hätte man sich nicht denken können.

Die abschliessenden Besichtigungen einer Auswahl der unzähligen in Genf zu findenden Institutionen von internationaler Bedeutung sowie das Erlebnis des Liebreizes der ländlichen Genfer Umgebung liess alle, die sich daran erfreuen durften, einmal mehr zu «Heimwehgenfern» werden.
Dankeschön!

H. R.

IP Holz

Kurskalender 2. Semester 1989

Jetzt liegt das Kursprogramm des IP Holz für das 2. Semester 1989 vor. Für alle Kurse gelten folgende Regeln:

- Beschränkung der Teilnehmerzahl für Veranstaltungen auf 50 bis 100, für Kurse auf 20 bis 30 Personen
- Im Teilnehmerbeitrag sind die Dokumentation und Pausenerfrischungen enthalten. Nicht inbegriffen ist das Mittagessen. Der Teilnehmerbeitrag soll erst nach Erhalt der Anmeldebestätigung einbezahlt werden
- *Informationen* zu den Kursen und Veranstaltungen erhalten Sie beim Komitee Schweizerholz, (Frau de Cesaris, Tel. 052/31 33 55) und bei R. Aeberli, Tel. 01/825 98 12
- *Anmeldung:* Komitee Schweizerholz, Postfach 212, 8413 Neftenbach

	Holz(h)ausbau	Holz(h)ausbau	Holz(h)ausbau
	Kurs Holzrahmenbau	**Kurs Wärmegedämmte Steildachsysteme**	**Kurs Schallschutz im Holzbau**
Teilnehmer	Architekten, Handwerkskader, Lehrer an Fachschulen, Ingenieure	Architekten, Handwerkskader, Lehrer an Fachschulen, Bauleiter, Zulieferer	Architekten, Handwerkskader, Lehrer an Fachschulen, Bauleiter, Zulieferer
Ziel	Einführung und Vorstellung des Holzrahmenbaus als zeitgemässes Holzbausystem	Vermittlung von Grundlagen für die Konstruktion und Ausführung von Steildächern unter spezieller Berücksichtigung des Wärmeschutzes	Vermittlung von Grundlagen für die Konstruktion und Ausführung von Holzbauten unter spezieller Berücksichtigung des Schallschutzes
Inhalt	- Erläuterung Holzrahmenbau im Quervergleich - Grundlagen über Bauschritte, Bauteile, Baustoffe, Masse - Schutzmassnahmen - Bauteilebearbeitung, Tragwerk, Prinziplösungen, Detaillösungen - Modelldarstellungen	- Idealquerschnitte von Dächern - Anordnung der Wärmedämmschichten - Unterdächer, Unterdachsysteme - Dimensionierung der Belüftungsräume	- Grundlagen des Schallschutzes im Holzbau - Schallschutz bei Dächern, Innen- und Aussenwänden, Holzbalkendecken, Türen und Fenstern
Dauer	1 Tag	1 Tag	1 Tag
Kosten	Fr. 160.–	Fr. 160.–	Fr. 160.–
Daten, Orte	Kurs Nr. 805.10: 22.8.89, Bern Kurs Nr. 805.11: 27.10.89, Luzern	Kurs Nr. 806.14: 29.8.89, Bern Kurs Nr. 806.15: 31.10.89, Luzern	Kurs Nr. 807.14: 30.8.89, Bern Kurs Nr. 807.15: 26.10.89, Luzern
Leiter	Prof. H.E. Kramel, Tel. 01/377 28 17	P. Roos, Tel. 01/764 15 69	B. Neubrand, Tel. 01/850 24 44

	Holz(h)ausbau	Ingenieurholzbau	Holzenergie
	Sanieren und Renovieren	**Konstruktionen und Bauteile in Brettschichtholz**	**Planen und Projektieren von Holzzentralheizungen**
Teilnehmer	Architekten, Bauleiter, Handwerkskader, Lehrer an Fachschulen	Bauingenieure, Architekten ETH und HTL	Planer und Installateure von Holzzentralheizungen, Energieberater der Gemeinden
Ziel	Vermitteln von Grundlagen über das Vorgehen beim Sanieren und Renovieren und konstruktive Massnahmen an den verschiedenen Bauteilen unter Verwendung von Holz und Holzwerkstoffen	Vermitteln der Grundlagen für den Entwurf und die Bemessung leistungsfähiger Primärtragwerke in Brettschichtholz. Anhand ausgeführter Beispiele werden überzeugende Lösungen für wirtschaftliche Bauten in Holz vorgestellt	Vermitteln der neuesten Erkenntnisse und praktischen Handlungsanleitungen für die Planung und Projektierung von Holzzentralheizungen.
Inhalt	- Einführung in das Vorgehen - detaillierte Darstellung konstruktiver Lösungen für die verschiedenen Bauteile - Aspekte der Gestaltung und Architektur - Fallbeispiele zur praxisgerechten Durchführung von Sanierungen	- Baustoff und Technologie - Entwurfskriterien - Projektbeispiele - Handhabung der Holzbautabellen 2	- Energieholzsortimente, Feuerung und Anlagekonzept - Feuerungstechnik der Holzfeuerung - Grobplanung und Vorprojekt, Vergleich mit anderen Wärmeerzeugungssystemen - spezifische Anlagenkomponenten einer Holzzentralheizung, Dimensionierung - praktische Übungen
Dauer	1 Tag	1 Tag	2 Tage
Kosten	Fr. 160.–	Fr. 160.–	Fr. 270.–
Daten, Orte	Kurs Nr. 808.02: 13.9.89, Zürich Kurs Nr. 808.03: 7.11.89, St. Gallen Kurs Nr. 808.04: 15.11.89, Bern	Kurs Nr. 842.08: 5.12.89, Olten	Kurs Nr. 1511: 26./27.9.89, St. Gallen Kurs Nr. 1512: 23./24.10.89, Bern Kurs Nr. 1513: 25./26.10.89, Zürich
Leiter	K. Menti, Tel. 041/37 30 33	Chr. Häring, Tel. 061/821 71 81	R. Bühler, Tel. 01/767 15 16

Fachgruppen

FMB: Kosteninformation im Bauprojekt

Gemeinsame Tagung von FMB und KI

Am Dienstag, 19. September 1989, führen die Fachgruppe für das Management im Bauwesen (FMB) und die SIA-Kommission für Informatik (KI) in der Aula der Universität Bern eine gemeinsame Tagung zum Thema «Kosteninformationen im Bauprojekt - Strukturen, Verwaltung und Austausch von kostenrelevanten Daten» durch.

Ziel der Tagung

Kosteninformationen sind gewichtige Grundlagen jeglicher Entscheidung im Rahmen von Bauprojekten. Da in der Regel zahlreiche Personen in unterschiedlichen Funktionen diese Projekte gestalten und realisieren, muss für alle ein aktueller und zusammenpassender Informationsstand gewährleistet sein. Dies verlangt zwingend, dass die betroffenen Beteiligten die jeweils benötigten Informationen untereinander austauschen können. Bereits heute hat sich - gefördert durch die SIA-Normen - eine gewisse Informationsstandardisierung durchgesetzt. Wenn in der Zukunft die elektronischen Medien effizient für Verwaltung, Verarbeitung und Kommunikation eingesetzt werden sollen, sind weitergehende Standardisierungen nötig, um auch die direkte Kommunikation zwischen den EDV-Systemen der Beteiligten zu ermöglichen.

Diesen Themenkreis hat die Arbeitsgruppe für Informatikanwendung der FMB untersucht. Als Resultat liegt eine Sammlung von Standard-Dokumenten mit Beschreibung des jeweiligen Informationsgehaltes vor, welche als Schnittstellen zwischen den üblicherweise an Bauprojekten Beteiligten dienen können. Anlässlich der Tagung werden dem interessierten Fachmann - sei es der sich mit Projektleitungs- und Kostenmanagementaufgaben befassende Architekt/Ingenieur oder der in diesen Gebieten tätige EDV-Entwickler - diese Standard-Dokumente und die ihnen zugrunde liegenden Überlegungen vorgestellt. Am Nachmittag beleuchten Referenten aus der Baubranche die Auswirkungen auf ihre tägliche Arbeit.

Die an der Tagung vorzustellende SIA-Dokumentation D510 «Projektkosten mit EDV» soll dem Baufachmann die Grundlagen liefern zur:

- Überprüfung seiner Organisationsstrukturen und Informationsmittel (auch mit konventioneller Informationsverwaltung)
- Bedürfnisformulierung bei Beschaffung von EDV-Applikationen

Dem EDV-Fachmann soll sie als konzeptionelle Grundlage zur Entwicklung von zukunftsgerechten Applikationen dienen.

Referenten

Baudère P.-N., Architekt, Fribourg
Burger R., Dr., Holinger AG, Baden (Vorstandsmitglied FMB)
Dieterle R., Dr., Techdata AG, Basel
Diggelmann H., PBK AG, Pfäffikon
Flury A., Dr., Jauslin + Stebler AG, Basel
Huber W., IBB, Zürich
Knöpfel H., Dr., IBETH, Zürich
Müller L., Spaltenstein AG, Zürich
Pfaffinger D., Dr., Pfaffinger + Partner, Zürich
Reist A. (Tagungsorganisator), Techdata AG, Basel
Rosenthaler Ch. (Tagungsleiter), Jauslin + Stebler AG, Muttenz
Wieser Ph., EPFL, ITP-DGC, Lausanne
Wright M., PBK AG, Pfäffikon

Programm

09.00: Öffnung des Tagungssekretariats, Kaffee. 09.30: Begrüssung *(R. Burger)*. Zielsetzung und Projektmanagement-Grundlagen *(Ch. Rosenthaler)*. Informationsbedürfnisse und -flüsse, Schnittstellen *(H. Knöpfel)*. Leistungsbilder im Hinblick auf Kosteninformation *(R. Dieterle)*. Methoden, Dokumente *(M. Wright)*. 11.00: Kaffeepause. 11.20: Dateninhalte, Beispiel *(H. Diggelmann)*. Realisierte Schnittstelle: SIA-Empfehlung 451 «Datenformate für Leistungsverzeichnisse» *(D. Pfaffinger)*. Les conséquences et les possibilités pour l'architecte *(P.N. Baudère)*. Einfluss auf zukünftige Software-Entwicklung *(A. Reist)*. 12.40: Fragenbeantwortung. 13.00: Mittagessen (Mensa). 14.30: Konsequenzen und Möglichkeiten für das Ingenieurbüro *(A. Flury)* und den Bauunternehmer *(L. Müller)*. Constitution d'échéances (liaison gestion délais et des dépenses) *(Ph. Wieser)*. Kosteninformation als Führungsmittel für den Projektleiter *(W. Huber)*. 15.50: Diskussion (Tagungsleiter). 16.15: Schlusswort *(Ch. Rosenthaler)*

Organisation

Anmeldetermin

Wir bitten um Anmeldung bis *8. September 1989*. Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Tagungsbeitrag

Mitglied FMB	Fr. 200.-
Mitglied SIA	Fr. 220.-
Andere	Fr. 250.-

Im Tagungspreis inbegriffen:

- SIA-Dokumentation D510 «Projektkosten mit EDV»
- Mittagessen, Kaffeepause
- Weitere Unterlagen

Bei Rückzug der Anmeldung ab dem 11. September 89 wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 50.- erhoben. Im Verhinderungsfall bitten wir Sie, den Teilnehmerausweis bis spätestens 18. September 89 an das SIA-Generalsekretariat zurückzuschicken. Andernfalls muss der ganze Tagungsbeitrag verrechnet werden.

Teilnehmerausweis

Der Teilnehmerausweis wird zusammen mit der Anmeldebestätigung und Rechnung zugesandt.

Auskunft und Anmeldung

Roland Aeberli, Postfach 65, 8117 Fällanden oder SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01 / 201 15 70, Telefax 01 / 201 63 35.

FBH: Luzern, Knotenpunkt an der Nord/Süd-Achse

Studientagung

Die Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau veranstaltet am 29. und 30. September 1989 in Luzern eine Studientagung zum Thema «Luzern, Knotenpunkt an der Nord/Süd-Achse».

Ziel der Tagung

Im Gegensatz zu den Tagungen 1987 und 1988, die den Charakter einer Rückschau und Zukunftsbetrachtung hatten, wird sich die Studientagung 1989 der FBH mit der täglichen Realität des Bauwesens und ganz speziell mit extremen Situationen befassen, mit denen ein Bauingenieur konfrontiert ist, insbesondere den Bedingungen zur betrieblichen Erhaltung der vorhandenen Infrastruktur. Zweifellos wird das Programm für die Praktiker äusserst lehrreich sein.

Programm

Freitag, 29. September 1989

9.00: Generalversammlungen FBH und IVBH/CH. 9.30: Unterlagenbezug, Kaffee. 10.15: Begrüssung, Ziel der Tagung *(F. Perret)*. **Grundlagen, Einführung.** Der Knotenpunkt Luzern: Bedürfnisse, Pläne, Realisierungen *(R. Huber)*. Bauvorhaben im Bahnhofgebiet Luzern *(P. Nauer)*. **Konstruktion, Koordination.** Konzept der Qualitätssicherung *(P. Ritz)*. Hochbauten über den Gleisanlagen *(H.R. Berchtold)*. 12.00: Mittagessen. 14.00: Gewerbeschule: Anwendung der neuen Erdbeben-Norm; Schwingungsproblem Turnhallenboden *(P. Bucher)*. **Grundbau.** Baugrund- und Grundwasserprobleme im Bahnhofgebiet und in seiner Umgebung *(R. Mengis)*. Grundwasserisolation im Bahnhofgebiet Luzern *(U. Pfleghard)*. Kaffeepause. Grossbohrpfähle mit Durchmesser 3,2 m bis 60 m Länge *(M. Faes)*. **Brückenbau** Die Erneuerung der Luzerner Seebrücke *(W. Meyer)*. **Zukunft.** Die neue Eisenbahn-Alpentransversale - Bedeutung für Luzern *(J. Egli)*. 17.30: Ende der Tagung. 18.00: Abfahrt mit Raddampfer. Apéro und Nachtessen. 22.00: Anlegen des Schiffes

Samstag, 30. September 1989

9.00 bis 9.30: Treffpunkt vor dem Haupteingang Kunsthaus. Abmarsch in Gruppen; Führung durch die im Bau befindlichen Vorhaben im Bahnhofgebiet Luzern. 11.00: Gemeinsamer Schluss: Möglichkeit zur Fragestellung an Referenten und anwesende Verantwortliche. 11.30: Schluss der Veranstaltung

Referenten

Berchtold H.R., Dipl. Bauing. ETH/SIA, Emch + Berger Zug und Luzern AG, Cham
Bucher P., Dipl. Bauing. ETH/SIA, Ingenieurbüro H.R. Frey und P. Bucher, Luzern
Egli J., Dr., Regierungsrat, Baudepartement, Luzern
Faes M., TIF-Contractor AG, Zürich
Huber, R., Dr. oec. HSG, Stellv. Direktor SBB, Kreisdirektion II, Luzern

Mengis R., Dipl. Bauing. ETH/SIA, Ingenieurbüro R. Mengis + H.G. Lorenz AG, Luzern
Meyer W., Dipl. Bauing. ETH/SIA, Plüss + Meyer Bauingenieure AG, Luzern
Nauer P., Dipl. Bauing. ETH, Oberingenieur SBB, Kreisdirektion II, Luzern
Perret F.M., Dipl. Bauing ETH/SIA, Präsident der FBH, Schweiz. Unfallversicherungsanstalt SUVA, Abt. Immobilien, Luzern
Pfleghard U., Dipl. Bauing. ETH/SIA, Ingenieurbüro Ernst Winkler + Partner AG, Luzern
Ritz P., Dr. sc. techn., Ingenieurbüro Schneller Schmidhalter Ritz AG, Luzern

Tagungsleitung: *F.M. Perret*

Organisation

Datum

Freitag, 29. September 1989, 10.15 bis 17.30 Uhr, anschliessend Raddampfer-Fahrt mit Apéro und Nachtessen.
Samstag, 30. September 1989, Vormittag: geführte Besichtigungen

Ort

Hotel Union, Löwenstrasse 16, 6004 Luzern, Festsaal im ersten Stock

Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 20. September 1989.

Tagungsbeitrag

FBH-Mitglieder	Fr. 190.–
SIA-Mitglieder	Fr. 230.–
Nichtmitglieder	Fr. 270.–

Im Tagungsbeitrag sind inbegriffen:

- Dokumentationsband SIA D 038 mit den Tagungsreferaten
- Mittagessen inkl. Getränk
- Pausenerfrischungen

Bei Rückzug einer Anmeldung nach dem 23. September 1989 wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 50.– erhoben. Im Verhinderungsfall muss der Teilnehmerausweis bis spätestens 30. September 1989 an das SIA-Generalsekretariat zurückgeschickt werden. Andernfalls wird der ganze Tagungsbeitrag verrechnet.

Der Tagungsbeitrag ist nach Erhalt der Anmeldebestätigung und Rechnung auf PC 80-9108-4 einzuzahlen.

Teilnehmerausweis

Der Teilnehmerausweis wird zusammen mit der Anmeldebestätigung und der Rechnung zugesandt.

Auskunft und Anmeldung

Roland Aeberli, Postfach 65, 8117 Fällanden oder SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70, Fax 01/201 63 35.

SIA und EG: Europäische Fachgruppenkontakte der Forstingenieure

Im Hinblick auf die politische Entwicklung in Europa befasst sich auch der SIA mit den Folgen, welche die Inkraftsetzung des gemeinsamen Marktes für die Schweiz haben wird. Verschiedene Geschäfte der SIA-Gremien und Artikel und Meldungen im SI+A weisen darauf hin. Naheliegende Themen waren bisher das Normenwesen und die Berufsausübung im EG-Raum. Ebenfalls von Bedeutung wird aber die Erarbeitung einer gemeinsamen Politik in berufsständischen, wirtschaftlichen oder allgemeinen politischen Fragen.

Schweizerische Forstingenieure pflegten schon vor 20 Jahren Kontakt mit Berufskollegen, welche 1965 in Deutschland eine *Union Europäischer Forstberufsverbände* gründeten und 1967 in Paris rechtsgültig konstituierten. Seither finden etwa 3jährlich Generalversammlungen und zwischendurch kleinere Kontakte und Sitzungen des Präsidiums statt. 1979 trat die FGF dieser Union gleichzeitig mit dem Verband Schweizerischer Förster bei. Heute sind darin 17 Mitgliederverbände aus 12 europäischen Ländern mit rund 14 000 Mitgliedern vertreten.

Für die Forstwirtschaft ist es charakteristisch, dass sie als Teil der Urproduktion in den meisten europäischen Staaten von geringer wirtschaftlicher Potenz und damit auch von bescheidenem Einfluss auf die Politik ist. Umgekehrt steht sie aber fast überall unter recht weitgehender staatlicher Aufsicht und rechtlicher Beschränkung. Folgerichtig sind auch die in der Union zusammengeschlossenen Berufsverbände überwiegend nicht mit grossen Mitteln gesegnet, ein Zustand, der sich ebenso auf die Union (UEF) übertragen hat. Seit ihrem Bestehen steckt die UEF deshalb noch heute in einer Anlauf- und Aufbauphase, auf der Suche nach weiteren Mitgliedern, grösseren Mitteln, engeren Kontakten und grösserem Einfluss. Darin erfolgreich zu werden ist für die UEF um so wichtiger, als sie sich hohe und umfassende Ziele gesetzt hat. Nach ihren *Statuten* soll sie ethische und materielle *Interessen der Mitglieder* fördern und die Stellung der Forstleute verbessern, auf eine bessere Bewusstwerdung der sozialen und ökologischen *Bedeutung der Wälder* hinarbeiten, zu diesem Zwecke die Zusammenarbeit der Mitgliederorganisationen fördern und insbesondere jene unterstützen, welche in ihren Ländern besondere Schwierigkeiten zu überwinden haben. Namentlich soll auch die *Zusammenarbeit* mit den Regierungen, dem Europaparlament und anderen internationalen Organisationen gefördert werden. Zu Brüssel und Strassburg bestehen entsprechende Verbindungen.

Die oben erwähnte schwierige Lage des Forstwesens hat zur Folge, dass die Waldbesitzer und Forstleute in den meisten Staaten gezwungen sind, von der Öffentlichkeit Hilfe für den Wald anzufordern, so wie es in der Schweiz für die angeschlagenen Wälder geschehen ist und schon lange für Investitionen wie Verbauungen und Erschliessungen eingeführt ist.

Aus schweizerischer Sicht besteht wohl die Hauptaufgabe der UEF in einer *Koordination der Forstpolitik*. Forstpolitik bedeutet die Beeinflussung der Meinungen in Staat und Gesellschaft und die Förderung der Massnahmen, die der Erhaltung des Waldes mit seinen ökologischen Funktionen und seinem nachhaltigen Einbezug in die menschlichen Tätigkeiten dienen. Die internationale Koordination muss das Ziel verfolgen, Schädigungen und Benachteiligungen zu verhindern oder zu mildern, die Nachbarn durch ihre Massnahmen einander zufügen können.

Die Forstwirtschaft und die für Mensch und Umwelt wichtigen sonstigen Wirkungen des Waldes sind ortsgebunden und stark von verschiedenartigen örtlichen Randbedingungen beeinflusst. Eine internationale Forstpolitik muss sich deshalb nur mit Massnahmen, Wirkungen und Problemen befassen, welche grenzüberschreitend wirksam sind. Dazu gehören etwa Waldnutzungsmethoden, welche die Umwelt schädigen und umweltschonende Massnahmen der Nachbarn behindern, da diese die Pflege- und Nutzungskosten erhöhen; grenzüberschreitende Emissionen und Schädigungen wie z.B. die Erosion; Waldnutzungen oder -zerstörungen mit sozialen Auswirkungen wie Störung der Brennholzversorgung; das Klima beeinflussende Rodungen. Internationale Forstpolitik kann sich ausserdem mit gegenseitiger Hilfe, Beratung, Motivation, Weiterbildung und Erfahrungsaustausch befassen.

Da die Forstwirtschaft in den meisten europäischen Staaten stark staatlich oder durch andere öffentliche Institutionen beeinflusst ist, wird die in der EG angestrebte freie Berufsausübung im Ausland unter Förstern weniger grosse Bedeutung erhalten als in andern Ingenieurberufen. Wohl aber dürfte es eine künftige Aufgabe der forstlichen Berufsverbände sein, in den eigenen Staaten die Anliegen des Waldes auch im Interesse der europäischen Koordination noch nachdrücklicher als bisher zu vertreten.

Die hier dargestellte Situation eines einzelnen Ingenieurberufs mag als Einladung betrachtet werden, sich in den einzelnen Berufsgruppen vermehrt mit der Entwicklung in Europa und weiteren nicht nur technischen Problemen zu befassen.

H. Ritzler, Aesch